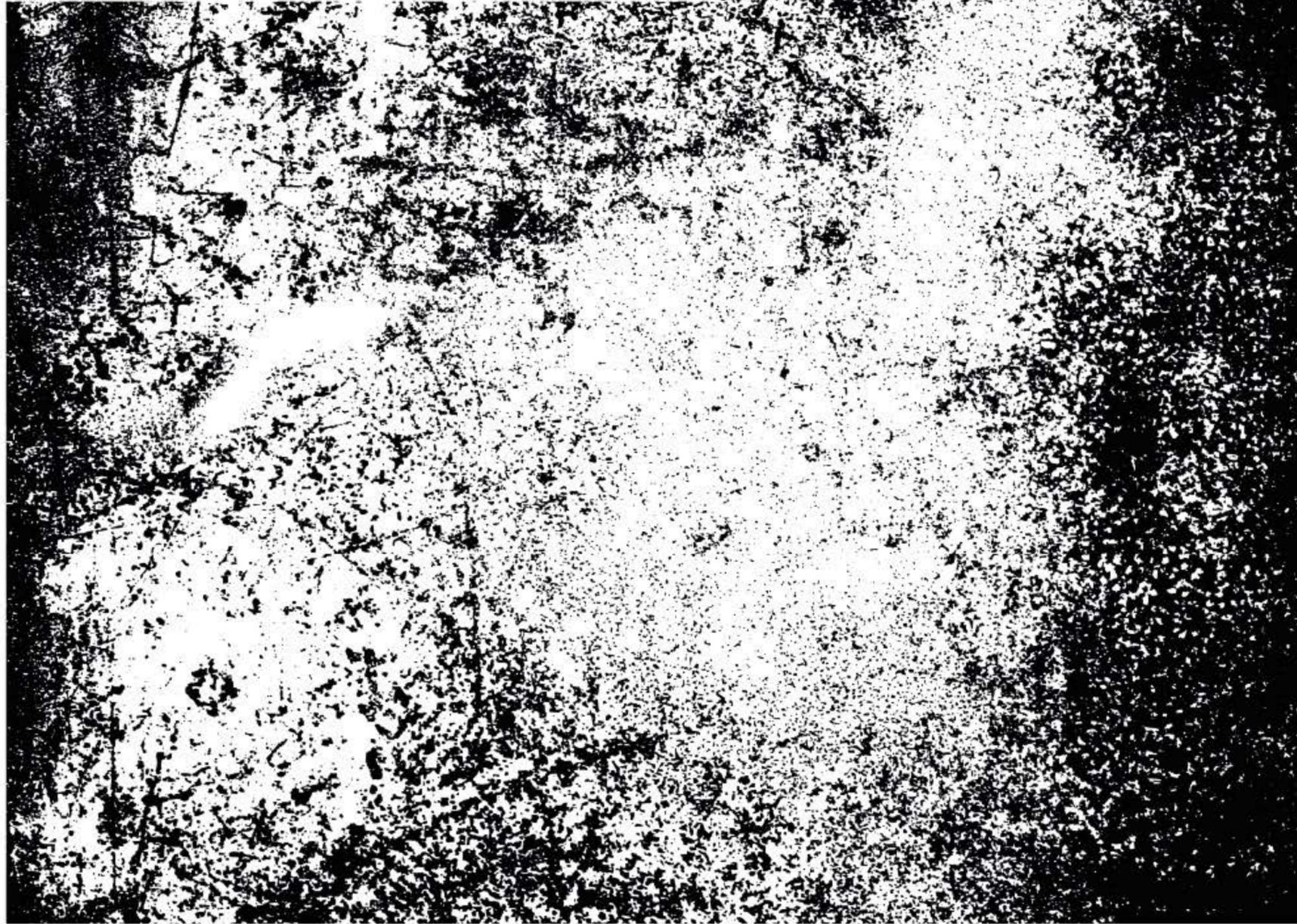


# Berliner Brasiliendialoge



# Brasilien im multiplen Krisenmodus

01 | 08 | 15 Dez.2020

12 | 19 | 26 Jan.2021

02 | 09 | 16 Feb.2021

jeweils von 18 bis 20 Uhr (Berlin)

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG**

**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**

**Mecila:**



**LAF  
BERLIN**  
LATEINAMERIKA-FORUM  
FORO DE LAS AMERICAS BERLIN e.V.

**fdcl**  
Forschungs- und  
Dokumentationszentrum  
Chile-Lateinamerika e.V.

GLOBAL SOUTH  
STUDIES CENTER  
COLOGNE

**LAI 50**  
Lateinamerika-Institut  
Freie Universität Berlin  
1970 - 2020

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

Digitale Veranstaltungsreihe  
Infos: [mecila.net/brasiliendialoge-de](https://mecila.net/brasiliendialoge-de)

# Brasilien im multiplen Krisenmodus

Brasilien durchläuft aktuell mehrere, simultane Krisen: Politisch setzt der Zuwachs des Rechtsextremismus die demokratischen Institutionen sowie das demokratische Miteinander immer mehr unter Druck. Wirtschaftlich verfestigt sich die seit 2015 anhaltende Stagnation durch die politische Verharmlosung der Pandemie und die daraus folgende unkontrollierte Verbreitung des Coronavirus. Ökologisch führen bewusste Lockerungen von Umweltauflagen und eine gezielte Schwächung der Umweltschutzinstitutionen zu einer beispiellosen ökologischen Krise. Diese multiplen Krisen bedingen und vertiefen sich wechselseitig, während das Land immer tiefer in eine beinahe dystopische Sackgasse geführt wird.

Mehr denn je ist eine wissenschaftliche Analyse und Aufklärung der internationalen Öffentlichkeit zu den multiplen Krisen Brasiliens eine Notwendigkeit in der Forschung, der wissenschaftlichen und bildungspolitischen Arbeit sowie der deutschen Außen- und Entwicklungspolitik zu Lateinamerika. Der Bedarf an Analyse, Aufklärung und öffentlicher Aufmerksamkeit begründet das Projekt einer Veranstaltungsreihe in Deutschland zu Brasilien, in der sich Wissenschaftler\*innen, Publizist\*innen, Politiker\*innen, Künstler\*innen, Student\*innen und Aktivist\*innen aus Brasilien und Deutschland frei austauschen und voneinander lernen können.





Der Titel der Veranstaltungsreihe „Berliner Brasiliendialoge“ weist einerseits auf die Organisation der Veranstaltung im Rahmen der Kooperationszusammenarbeit zwischen Deutschland und Brasilien und auf ihre Verdichtung in Berlin hin. Andererseits verkörpert die Veranstaltungsreihe das in der deutschen und der internationalen Öffentlichkeit breit gespürte Unbehagen über die aktuellen Entwicklungen Brasiliens nach der erfolgreichen Demokratisierungsphase, die auf die 1990er Jahre zurückgeht.

Die insgesamt neun geplanten Sitzungen der Veranstaltungsreihe umfassen Podiumsdiskussionen und Hauptvorträge mit Kommentaren bzw. Ko-Referaten. Die Podiumsdiskussionen werden aus vier Referaten von jeweils maximal 15 Minuten zusammengesetzt. Die Hauptvorträge werden maximal 25 Minuten lang sein, gefolgt von zwei Kommentaren von jeweils 10 Minuten. Nach den Präsentationen werden 20 Minuten für Diskussionen zwischen den Panel-Teilnehmer\*innen eingeräumt, danach erfolgt eine 40-minütige Diskussion anhand von Fragen aus dem Publikum, die schriftlich per Chat geschickt werden können.

Die Veranstaltungsreihe wird per Livestream und mit Simultanübersetzung in portugiesischer und deutscher Sprache ausgestrahlt. Die einzelnen Veranstaltungen finden wöchentlich dienstags statt, jeweils um 18-20 Uhr (Deutsche Zeit) bzw. 14-16 Uhr (Brasilianische Zeit).

## dezember 2020

---

- 01 Brasilien in der COVID-Krise**
- 08 Kulturkämpfe und politischer Widerstand**
- 15 Demokratie unter Druck**

## januar 2021

---

- 12 Umwelt: grenzlose Zerstörung**
- 19 Stadt-Land-Verhältnisse: zwischen Agroexport und Ernährungssouveränität**
- 26 Arbeit, Prekarisierung und Verschärfung sozialer Ungleichheiten**

## februar 2021

---

- 02 Menschenrechte unter Beschuss: Herausforderungen und Perspektiven**
- 09 Deutschland-Brasilien: Konvergenzen und Divergenzen**
- 16 Ausblick: der Wiederaufbau unserer gemeinsamen Zukunft**

# Brasilien in der COVID-Krise

Die Podiumsgäste erläutern die wirtschaftlichen, gesundheitspolitischen, sozialen und politischen Folgen der Pandemie.

**01. Dezember 2020**  
**18-20 Uhr** (Berlin)



**Maria Cristina Fernandes**  
Journalistin | Valor Econômico

**Gizele Martins**  
Journalistin und Aktivistin



**Laura Carvalho**  
Ökonomin | USP

**Nuno Ramos**  
Künstler



Moderation

**Jan Christoph Wiechmann** | Stern  
**Renata C. Motta** | FU Berlin

# Kulturkämpfe und politischer Widerstand

Der politische Rechtsruck in Brasilien wäre - wie in den meisten vergleichbaren Fällen - ohne die gezielt durchgeführte Spaltung der Gesellschaft zwischen „Linke“ vs. „Rechte“, „Anständige“ vs. „Unanständige“, „privilegierte Minderheiten“ vs. „das Volk“ nicht denkbar. Die Gäste berichten und diskutieren, wie gesellschaftliche Spaltung gezielt betrieben wird, wie man sich ihr widersetzt und sie überwindet.

**08. Dezember 2020**  
**18-20 Uhr** (Berlin)



**Debora Diniz**  
Anthropologin | UnB

**Jup do Bairro**  
Künstlerin, Trans-Aktivistin



**Andrea Dip**  
Journalistin

**Vilma Reis**  
Soziologin | Kollektiv Luiza Mahin



---

Moderation

**Peter W. Schulze** | GSSC, UzK, Mecila

---

Ko-Moderation

**Camila de Abreu** | FDCL

# Demokratie unter Druck



Der Vortrag und die Kommentare analysieren die gegenwärtigen Gefahren für die Freiheitsrechte und die demokratischen Institutionen, die von neuen rechtsradikalen Bewegungen aber auch von Äußerungen und Amtshandlungen von Amtsträger\*innen ausgehen. Darüber hinaus, werden demokratische Ansätze, Instrumente und Mechanismen diskutiert, die diese Gefahren eindämmen können.

**15. Dezember 2020**  
**18-20 Uhr** (Berlin)



**Luís Roberto Barroso**  
Richter im Obersten  
Bundesgericht STF

Kommentare

**Malu Gaspar**  
Journalistin, Revista Piauí



**Marcos Nobre**  
Philosoph, Unicamp, Cebrap-Mecila



Moderation

**Dieter Grimm** | Jurist, WiKo  
**Susanne Klengel** | FU Berlin, Mecila